

SPRAWIEDLIWOŚĆ

Abonament.
Abonnement

Rocznie 6 Koron
anzährig Kronen
Półrocznie . . . 3 "
Halbjährig "
Kwartalnie . . . 2 "
Vierteljährig "

Numer pojedynczy kosztuje
20 halerzy.

Eine einzelne Nummer kostet 20 Hl.

Za ogłoszenia liczy się tanio
Inseraten werden billig berechnet.

DIE GERECHTIGKEIT.

Organ dla spraw ekonomicznych, społecznych i politycznych
Izraelitów w Galicyi.

Organ für oeconomische, culturelle und politische
Interessen der Juden in Galizien.

Wydawca i redaktor:
Herausgeber und Redacteur:

Ch. N. Reichenberg.

Redakcyja i administracyja:
Redaction und Administration:

ulica św Sebastyana L. 34.
Sebastianergasse Nr. 34.

Wychodzi dwa razy
w miesiącu.
Erscheint zweimal im Monat

Nr. 11-12.

Kraków, dnia 27 Czerwca 1901.
Krakau, den Juni

Rok IX.
IX. Jahrgang.

Die internationale Hilfsaction für die armen Juden in den galizischen Kleinstädten.

XXXIV.

Wir halten es in unserer Unmassgeblichkeit für einen absolut wichtigen Punkt des Rettungswerkes des Hilfsvereines für die nothleidende jüdische Bevölkerung hiezulande, dass der löbliche Ausschuss desselben ein für immer den Beschluss fasse, die grösseren Städtte wie Lemberg, Krakau, Przemyśl, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau, Stanislaw, Kolomea, Stryj, Drohobycz, Sambor, Neusandez, Zloczow, Brzeżany und Tarnopol bei der Hilfsarbeit ganz zu umgehen. Wäre dazumal, als der in Gott ruhende grosse Philantrop, Baron Moritz Hirsch, sich entschloss, für die Hebung der Erwerbsverhältnisse der armen galizischen Juden alljährlich 150.000 Gulden herzugeben, ein Journalist zur Hand, der diesem Menschenfreunde die Wege bezeichnet hätte, die er mit seiner Philantropie in Galizien zu wandeln habe, was wäre nicht bis heutigen Tages mit dessen Fonds auf dem Gebiete der Förderung und Stärkung der wirtschaftlichen Lage der Erwerbslosen geleistet worden. Wir haben zwar im Jahre 1890 in Wien eine diesbezügliche Broschüre erscheinen lassen, aber diese Broschüre, welche den Zweck hatte, dem gottseligen Baron die Bahn für seine Wohlthätigkeit dazulande zu bezeichnen, wurde von denjenigen, welche ein directes Interesse daran hatten, dass der besagte Philantrop keinen anderen Einflüssen als den ihrigen zugänglich sei, als unmassgebend hingestellt, mit dem Hinweise darauf, dass solche doch nur von einem Geschäftsreisenden verfasst wurde. Alle Gegenvorstellungen vernünftiger und unparteiischer Seiten, dass eben

nur ein Geschäftsreisender, der das Land Jahre hindurch bereiste und nicht Grosskaufleute oder Doctoren, die wiederum in ihrer Wissenschaft und ihren Berufen ausschliesslich daheim thätig sind, am berufendsten und massgebendsten ist, über die Art und Zulässigkeit der Hilfsarbeit Aufschluss zu geben und für diese Rathschläge zu ertheilen, haben zum Unglücke der armen Juden nicht geholfen und der Baron, der, leider muss es offen gesagt werden, nur den Meinungen der Einflussreichen blind folgte und die Ansichten der Kleinen und Bescheidenen gewöhnlich desavouirte, kam erst nach jahrelangen traurigen Erfahrungen zur Erkenntniss, dass er schlecht, grundschlecht berathen war und er zog den Hilfsfonds von 150.000 jährlich, mit dem jedes Jahr in zehn kleinen Gemeinen fühlende Hilfe gebracht werden könnte, direct zurück.

Der Cardinalfehler bei der Manipulation mit den Baron Hirsch'schen-Geldern war, dass diese fast im ganzen in den grösseren Städten ohne sichtlichen Nutzen angebaut wurden. Man hat Leute unterstützt, die gar nicht hilfsbedürftig waren. N. N. ein Kaufmann, der mit seinen Zahlungsverpflichtungen stockte, erhielt eine Unterstützung, sagen wir von 1000 Gulden, er zahlte einige drückende Schulden und hielt sich noch einige Zeit über Wasser und fallirte doch endlich. Dasselbe war mit Handelsleuten, die mit nur 200 Gulden unterstützt wurden. All diese Unterstützungen waren zum Fenster hinausgeworfen, denn Kaufleute jeden Standes, welche so wenig eigenes Geld und so wenig Credit haben, dass sie sich zur Annahme von Unterstützungen herablassen müssen, sind einmal verloren. Das Geld des Baron Hirsch wurde entschieden schlecht verwendet, mit

dem Betrage von 150.000 Gulden konnten alljährlich 1000 Familien in den kleinen Städten der hausindustriellen Beschäftigung zugeführt werden. Derjenige Geschäftsmann oder Gewerbetreibende in den grösseren Städten, welcher sich in seinem Kampfe an die Humanität wendet, muss früher oder später an seine Gläubiger appelliren und wozu solchen Gelder hergeben, mit welchen in kleinen Städten rationelle Zwecke verfolgt würden, mit welchen ganze Familien ständigen Erwerben zugeführt werden können.

Wir glauben kaum, dass sich ein Mitglied des Ausschusses des Hilfsvereines finden würde, welches unsere diesbezügliche Anschauung nicht theilen würde, wenn sich welches Mitglied finden sollte, das die grössere Städte bei der Hilfsaction auch berücksichtigt haben wollte, setzen wir zehn gegen eins, dass dieses Mitglied vom gesammten Ausschusse als intressirt, theils aus Lokalpatriotismus, theils wird bei dessen Intention die Absicht durchblickt werden, dass es demselben nicht um reine, ehrliche und gerechte Humanität zu thun ist, sondern darum, um für seine Heldenthaten als Mitglied des Ausschusses des Hilfsvereines daheim, in seinem Wohnorte, mit welchem Mandate in eine wichtige Körperschaft beschenkt zu werden und natürlich würde ein solches Mitglied mit seinen Anträgen für die Berücksichtigung der grösseren Städte Fiasko machen.

Weder dem Kaufmannstande noch den Gewerbetreibenden in den grösseren Städten könnte ein Hilfsverein mit seinen geringen Mitteln unter die Arme greifen, hiezu sind die vielen Creditinstitute in denselben geeignet und berufen. Die arbeitenden Classen in den grösseren Städten sind vollauf in Anspruch genommen, soweit, dass sich in denselben ununterbrochen Mangel an Arbeitskräfte fühlbar macht. Andererseits arbeiten Wohlthätigkeitsvereine und die Privatmildthätigkeit der Armuth im Masse der Thunlichkeit entgegen. In einer Stadt wie Lemberg oder Krakau stirbt Niemand Hungers und für derartige Städte wäre es eine Herabsetzung, eine Erniedrigung, einen Hilfsverein in Anspruch zu nehmen.

Anders sind aber die Verhältnisse in den von uns in einem Aufsätze dieser Artikelreihe bezeichneten kleinen Städtchen geartet. In solchen hungern tagsüber tausende und abertausende jüdische Individuen jeden Alters und beiden Geschlechtes ganz beschäftigungslos herum; viele dieser erbarmungswürdigen Geschöpfe siechen aus

purem Hunger dahin und fallen endlich Krankheiten und meistens dem Hungertyphus zum Opfer.

Wäre es dann nicht unverzeihlich und himmelschreiend, dass der Hilfsverein zum Schaden der in den kleinen Orten zum Himmel um Hilfe Rufender für die Protectionskinder der grösseren Städte nur den allergeringsten Betrag hergeben würde?

Wir erfüllten unsere heilige Pflicht und machten den löblichen Ausschuss des Hilfsvereines auf die richtige Sachlage in Beziehung der Oertlichkeit der Hilfsbedürftigkeit dazulande aufmerksam und wir geben uns der Hoffnung hin, dass der besagte Ausschuss unseren Hinweis beherzigen und die gesammte Hilfsthätigkeit ausschliesslich auf kleine Städte verlegen und jedes Gesuch aus grösseren Städten prinzipiell dem Papierkorbe überantworten lassen wird. Hätte der gottselige Baron Hirsch in diesem Sinne gehandelt, wäre nicht dessen volle Millionen Gulden unnütz in das Weichbild der grösseren Städte gewandert und mit diesem Gelde wären einige tausend arme Familien einem menschenwürdigen Erwerbe zugeführt worden.

(Fortsetzung folgt).

Drogi wodne w Galicyi *)

przez dra Artura Benisa.

Sprawa dróg wodnych w Galicyi leżała długie lata u nas zupełnie odłogiem. Zaskoczyła ona teraz całkiem niespodziewanie zawodowe koła gospodarnych i technicznych interesentów. Objaw ten nie jest zresztą nowością. Powtarza się on niemal przy każdej donioslejszej ekonomicznej kwestyi, że tylko wspomnę o autonomicznej taryfie cłowej i odnowieniu układów handlowych. Pożałowania godne skutki tego braku poważnej i gruntownej, w przyszłość patrzącej pracy, ciężko już się nam dały we znaki. Gdziekolwiek łatwe hasło, z wiecu lub z dzienników, nie dało się oblec w szatę tak zwanego »krajowego postulatu« tej prawdziwie galicyjskiej mieszaniny dyletantyzmu, zaściankowości i prywaty, kraj nie wie najczęściej czego ma żądać i w czym leży jego prawdziwy gospodarczy interes. I niejednokrotnie też zdarzało się wskutek tego, jak n. p. przy smutnej pamięci sprawie obrotu mlewa, że parlamentarna reprezentacja kraju z nieświadomości stosunków wyteęzała swe siły i odnosiła zwycięstwa w kierunku dla kraju wprost szkodliwe.

*) Wyjęte z mowy, którą dr. Benis, sekretarz tutejszej izby handlowej, zagaikł dyskusję o drogach wodnych w Galicyi dnia 3 maja w klubie konserwatywnym w Krakowie. Mowa ta mieści w sobie znamienity i bardzo pouczający materiał, tak statystyczny, jakoteż ekonomiczny [wogóle i polecamy naszym czytelnikom uważnego czytania tych wywodów. Redakcyja

Nie miejsce tu ani pora na zarzuty. Nie chodzi też bynajmniej o szukanie winnych lub jeneralną debatę o naszych wodach. Sądziłem atoli, że się tych kilka słów przydadzą, aby znaleźć zło do zrozumienia ogólnikowego i nieokreślonego stanowiska, jakie zajął rząd wobec galicyjskich dróg wodnych.

W innych krajach austriackich, przedewszystkiem w Czechach, na Morawie i Śląsku, problemat dróg wodnych stanowił od lat przedmiot ścisłych fachowych studyów. Projekt kanału Elba-Dunaj-Odra ma nie tylko swą poważną literaturę fachową, ale i we wszystkich szczegółach dokładnie wykończony projekt techniczny, odznaczony nagrodami na konkursach, zbadane kilkakrotnie przez międzynarodowe ocenione z inżynierskiego i gospodarczego punktu widzenia.

Co do tego kanału jest również dokładnie przedyskutowany kierunek trasy, jak plan finansowy, koszt budowy, wysokość rat transportowych, oraz przypuszczalna ilość, jakość i kierunek frachtów. Wszystko to zdziałała tam inicjatywa prywatna, oparta o władzę autonomiczną.

Stanowisko rządu wobec tych projektów było bardzo łatwe. Cały materiał był już poprzednio w sposób fachowy przygotowany. Rząd recypował w projekt ustawy tylko to, co interesenci kraju jasno i konkretnie sformułowali jako swoje żądanie.

W Galicyi brak tego wszystkiego. — Nic dziwnego też, że projekt rządowy, nie mając do dyspozycji żadnych materiałów i studyów pochodzących z kraju, porusza się również w samych niezdefiniowanych ogólnikach. Robi się z tego powodu rządowi zarzut. Zdaniem mojem niesłusznie. — Część winy i to nie małej, spada na nas samych. W Austrii, opartej na systemie reprezentacji interesów i samorząd krajów, było to obowiązkiem kraju uświadomić sobie na czasie swe potrzeby w przedmiocie dróg wodnych i nadać im formę kwalifikującą do praktycznego traktowania. To zostało zaniedbanem. Dziś musimy więc ograniczyć się do niewczesnej krytyki gotowego już projektu rządowego.

Projekt kanałów austriackich, przedłożony przez rząd Radzie państwa, ma swoją gospodarczą historię. Nie wchodzę zupełnie w stronę polityczną tego projektu, mianowicie w powody, dla których rząd obecnie czuł się spowodowanym w ciągu kilku tygodni złożyć na stół Izby przedłożenie kanałowe. Ale ruch na polu budowy wodnych w wszystkich krajach otaczających Austrię, w ostatnich latach tak się rozwinął, że monarchii grozi teraz poważne niebezpieczeństwo, iż jej handel, przemysł i rolnictwo zdusi potężną sieć obcych komunikacji, wyciągającą zewsząd ku niej swe kleszcze. Wystarczy rzucić okiem na to, co zrobił najbliższy nasz sąsiad: Niemcy.

Państwo niemieckie jest w tem szczęśliwem położeniu, że ma olbrzymią sieć naturalnych dróg wodnych. Są to wielkie, spławne i oddawna uregulowane rzeki Ren, Wenera, Elba, Odra i Wisła, które właśnie płyną w kierunku światowego ruchu. Ta sieć naturalnych dróg wodnych, która obejmuje 9,300 klm., uzupełniono w przeciągu lat 30 szeregiem kanałów oraz

skanalizowanych rzek. Skanalizowano rzek na 2288 klm. wygłębiono kanałów sztucznych 2245 klm. tak że obecnie Niemcy rozporządzają drogami wodnymi, po których może się odbywać żegluga w długości okrążyła 14 000 klm. Do tego trzeba dodać jeszcze 49,000 klm. kolei a mamy mniej więcej obraz aparatu transportowego, jaki rząd niemiecki oddał na usługi swego gospodarstwa. Tą sieć jeszcze obecnie rząd niemiecki chce uzupełnić przez tak zw. *Mittellandkanal* t. j. wielki kanał łączący Ren, Elbe i Odrę, którego preliminarne koszty wynoszą 389 milionów marek.

Z tą budową, ma być połączone pogłębienie kanałów na wschód od Elby położonych do takiego profilu, aby po nim mogły bez przeszkody kursować galary, biorące 40 wagonów ładunku. To ma na razie być ostatnie ogniwo sieci dróg wodnych. Rzućmy teraz okiem na transportową funkcję tej sieci.

Ogólny obrót towarów w Niemczech wynosił w roku 1899: 34 milionów ton kilometrycznych. Z tego przypada 2290 t. j. 7,500,000 ton klm. na drogi wodne. Przeciętne koszty transportu na kolejach wynoszą w Niemczech 3.63 fen. za klm. i tonę, przy węglu 2.49 fen. zaś koszty transportu najdroższym kanałem, mianowicie kanałem śródlądowym *Mittellandkanal*, obliczono wraz z oprocentowaniem, kosztami utrzymania i amortyzacji, na 1, 2 fen. za klm. i tonę. Są one więc w stosunku do węgla o połowę, w stosunku do innych towarów o $\frac{2}{3}$ niższe.

C. d. n.

KORESPONDENCYA.

Oświęcim, den 5 Juni 1901.

Geschieht nicht den Juden in den kleineren galizischen Städten ein Unrecht, wenn man ihnen politische Unreife zum Vorwurfe macht. In diesen fließt doch wärmeres politisches Blut, Kampfgier im öffentlichen Leben, wie in den Franzosen und Amerikanern, diese regen sich nicht einmal bei den Präsidenten-Wahlen so auf, wie die Juden in den hierländischen Städten bei den Wahlen der Rabbiner, und da wirft man denselben Mangel an Regsamkeit im öffentlichen Leben vor. Welches Kesseltreiben nimmt nicht die hierortige Gemeinde, alt und jung, in Anspruch, seit dem der allverehrte Rabbiner Schnur, unsere Gemeinde verließ und den Posten eines Rabbiners in der grossen Gemeinde Tarnow annahm. Unaufhörliche Aufregungen, ja sogar Denuncationen, Verleumdungen und Strafprocesse sind hier in der Judengemeinde auf der Tagesordnung seit der Zeit, der Rabbinerposten daselbst zu besetzen ist.

Berufene und unberufene Rabbinatskandidaten strecken ihre Hände nach dem Rabbinerposten in Oświęcim aus; es fehlt auch nicht an Versuchen, die Gemeinde bei Gelegenheit der Besetzung des Rabbinerpostens in einen Sumpf der Corruption und Verkäuflichkeit zu zerren; einige Schwiegersöhne reicher Wucherer in Galizien hatten die Frechheit, unserer Gemeinde, eine Stadt, die an Deutschland grenzt, mit diesem Reiche in beständigem Handelsverkehre steht, für den

Rabbinerposten Geld anzubieten. Dieses Atentat auf die Ehre der hiesigen Judengemeinde hat die Repräsentanz derselben, an deren Spitze ein ehrenwerther und charakterfester Mann, wie Herr Jakob Haberfeld, steht, mit aller nachdrücklichsten Entrüstung parirt und diese Candidaten mit gebührender Verachtung zurückgewiesen. Ernste Chancen hatte hier ein Candidat, Herr Markus Rothenberg, geboren in Krakau und wohnhaft in Deutsch-Kreuz.

Dieser hat hier mit seinem Vortrage die Geneigtheit eines grösseren Theiles der Gemeindemitglieder erworben. Allein hat leider dessen Candidatur Zwistigkeiten und Uneinigkeiten hervorgerufen und der Vorstand, dem es um die Ruhe und friedliches Zusammenleben in der Gemeinde zu thun ist, beschloss, von dieser Candidatur Abstand zu nehmen.

Es haben nach dem Herrn Rothenberg bereits einige ältere Rabbiner und jüngere Candidaten gesprochen und unter diesen leuchtet die Candidatur des Herrn Simon Reichenberg, Sohn des gottseligen Zaleszczyker Rabbiner, Menachem Leib Reichenberg, der in Krakau als Rabbi 28 Jahre lebte und hier in Oświęcim so weit verehrt war, dass seiner Zeit die Stadt illuminirt wurde, als derselbe hier zu Besuch weilte, mütterlicherseits ein Enkel des Przemyśler Kreisrabbiners, Samuel Seinwel Heller. Herr Simon Reichenberg, der in der hierortigen Synagoge 2 volle Stunden vom Stegreif sprach, dessen Ausführungen die Zuhörer in der Zahl von über 400 Personen, wirklich fesselten, machte den Eindruck eines ehrlichen, streng frommen Menschen, dessen talmudisches Wissen von moderner Bildung einigermaßen angehaucht ist.

Diese Candidatur, die von den Rabbinern Isak Schmelkes Lemberg, M. Rapaport Rawaruska, Waldberg Jaroslau, empfohlen wird, findet hier ersten Anklang.

Auf der »Side« (Schmaus) welche der Vorsteher Herr Markus Schnitzer hier, zu Ehren des Rabbiner-Candidaten veranstaltete, erklärte Herr Simon Reichenberg, dass er in Oświęcim kandidiren will, aber ganz passiv; wenn man ihn ernennt und wenn die Sicherheit vorhanden ist, dass durch dessen Ernennung der Friede in der Gemeinde aufrecht bleibt, wird er für die Existenz, die für ihn und dessen Familie geschaffen würde, dankbar sein und zugleich seine übernommene Pflicht mit allem Fleisse und aller Gewissenhaftigkeit erfüllen.

Sonst ist von hier noch zu verzeichnen, dass hier am 3 d. M. ein sehr interessanter und ehrwürdiger Gast weilte; es ist dies der Rabbiner Herr Berisch Graubart aus Bendzin (Russisch Polen) der vom Generalgouverneur Szuwalow seiner Zeit eine Auszeichnung erhielt. Er kam eigens zum Besuche seines Freundes, des Hebräisten, Juda Markus, her. Von hier fuhr er nach Carlsbad.

A. B.

LOKALNE

Plenarne posiedzenie Rady wyznaniowej. W Niedzielę dnia 23 b. m. odbyło się plenarne posiedzenie

tutejszej Reprezentacyi zboru izraelickiego. Obecnych było na posiedzeniu 20 członków Rady, a przewodnictwo prowadził prezes dr. Leon Horowitz. Na wstępie odczytał sekretarz, p. Lack, protokół z ostatniego posiedzenia, który został przyjęty przez przełożenstwo. Pierwszy punkt porządku dziennego, zamknięcie rachunków z roku przeszłego, odpadł, ponieważ sprawozdawca tej sprawy, przełożony p. Ignacy Schneid, nie przybył na posiedzenie.

Na wniosek sekcji religijnej uchwalono udzielić rabinowi, p. Ch. L. Horowitzowi 600 koron i asesorowi rabinatu, p. Samuelowi Landauowi 200 koron jako jednorazowe remuneracye na podróż do kąpieli. Uchwalono także udzielić asesorowi rabinatu p. Meyerowi Rappoportowi, zaliczkę w kwocie 400 koron

Trzeci punkt porządku dziennego, t. j. sprawa przeprowadzonych wyborów w trzech synagogach, referował I. wiceprezes, p. Hirsch Landau, jak następuje: W starej synagodze odbył się wybór dnia 2 b. m. i zostali wybrani pp.: Abraham Lednicer, Lebel Gleisner, Saul Deutscher, K. Buchen, Jakób Hirsch Mund i Mojżesz Süsser.

W synagodze imienia Poppera odbył się wybór dnia 16 b. m. i wyszli z urny wyborczej pp.: Isak Bornstein, Kopel Blatt, Abraham Silbiger, W. L. Baum, Chaim Spandlang i Leib Blumenfrucht.

Ponieważ przeciw wyborom w tych dwóch bóżnicach protest nie wpłynął, potwierdziło przełożenstwo ważność takowych.

Wybór zaś w synagodze imienia Hohe Schül nie mógł być w zupełności uznany za ważny, ponieważ jeden z wybranych członków złożył godność prowizora, a drugi nie osiągnął jeszcze trzydziestego roku życia, i z tego powodu nie jest według przepisów regulaminu uprawniony do piastowania godności prowizora w jednej z tutejszych bóżnic. Odłożono zatem potwierdzenie tego wyboru aż do czasu sprawdzenia jego prawomocności.

Pan prezes podał następnie do wiadomości przełożenstwa, że p. P. M. Markheim z Wiednia zapłacił za grób niedawno zmarłego ojca Joachima Markheima 200 koron, i aby zarezerwować graniczące miejsce przy grobie ojca na grób dla matki, zapłacił w kasie gminy 800 koron.

Sprawa następująca wywołała ożywioną dyskusję i ogólne zainteresowanie wszystkich panów przełożonych. Niedawno zmarła pani Pessel Fragner zostawiła fundację w kwocie 10.000 koron z tem przeznaczeniem, że połowa z odsetek funduszu z tej fundacyi ma być używana na wydanie biednej dziewczyny w każdym dniu rocznicy ś. p. męża Hirscha Fragnera, a druga połowa ma być używana na ten sam cel w dniu jej rocznicy. Kuratoryę nad tą fundacją ma objąć przełożenstwo tutejszej gminy. C. k. Sąd zaważwał zatem Reprezentację do oświadczenia się, czy się zgadza przyjęciem kuratorji nad wzmiankowaną fundacją. Prezes otworzył dyskusję nad tym punktem, w której brali udział państwo pp.: Abraham Margulies, Mayer Jonkler, Gedalie Langrock, M. L. Ohrenstein i Salomon Rittermann i uchwalono jednogłośnie

Er anerkannte auch diese Anhänglichkeit und machte solche zur Universalerbin seines Vermögens. Er vergass aber in seinem Testamente auch nicht an die Wohlthätigkeit und testirte für hiesige Wohlthätigkeits-Anstalten wie folgt:

Israelitisches Spital:	.	.	.	3 100	Kronen
Verein Bikur Cholim	.	.	.	1800	»
» Talmud Tora	.	.	.	1800	»
» Megadle Jesomim.	.	.	.	1000	»
» Malbusch Arumim	.	.	.	1200	»
» Asifas Sekeinim	.	.	.	1200	»
» Hachnusas Kale	.	.	.	200	»
» Chewre Kadischu	.	.	.	200	»

Zusammen 10400 Kronen

Ausserdem vermachte er verschiedenen entfernten Verwandten den Betrag von 22.000 Kronen.

Sein Andenken bleibe bewahrt und Ruhe seiner Asche.

Oeffentliche Danksagung. Frau Ludwika Schanzer, Hauseigenthümerin in Krakau, spendete zum Baue des Kaiser Franz Josef I. Jubiläum-Spitals der Barmherzigen Brüder in Krakau 1000 Rubel. — Für diese reichliche Spende bringt der Gefertigte der edlen Wohlthäterin im Namen des Conventes und der armen Kranken hiemit den innigsten Dank zum Ausdrucke mit dem Wunsche, dass dieses schöne, humane Beispiel noch so manche opferwillige Nachahmer finde und das neue Spital, in welchem arme und unglückliche Kranke ohne Unterschied der Nationalität und Confession stets gewiss die berettwilligste Aufnahme und Pflege finden werden, ehestens seiner erhebenen Bestimmung übergeben werden könnte.

Krakau am 16 Juni 1901.

Er. Lätus Bernatek, Prior.

Nekrolog. Samstag den 6 d. M. wurde hier Herr Mayer Munk, der nach längerem Leiden im Alter von 65 Jahren verstorben war, unter sehr zahlreicher Bethheilung des Publikums zu Grabe getragen. Der verstorbene fungirte 40 Jahre als Lehrer der öffentlichen Schulen und war über 20 Jahre Schuldirektor. Ganze Generationen haben unter seiner Leitung hierorts den Elementarunterricht genossen. Durch Bescheidenheit und edlen Sinn für alles Gute und Mildthätige genoss der Verstorbene in der hiesigen Gemeinde allgemeine Achtung und Werthschätzung.

Am offenen Grabe sprach der Rabbiner, Herr Dr. Thon.

Ruhe seiner Asche.

Nekrolog. Vor einige Tagen ist in Lemberg der Herausgeber des »Machsike Hadas«, Herr Feiwisch Ebner, im 45 Lebensjahre plötzlich gestorben. Herr Ebner wirkte in seinem Organe für die Erhaltung der Frommgläubigkeit und war auch immer mit uns der Ansicht, dass die galiz. Juden der productiven Arbeit zugeführt werden müssen, um ihre öconomische Verhältnisse verbessern zu können. Das plötzliche Hinscheiden des Herrn Ebner hat hierzulande Theilnahme hervorgerufen.

Ruhe seiner Asche.

Installations-Pfuscherei. Es beschwören sich bei uns oft hiesige Realitätenbesitzer über schlechte Aus-

führung der Wasserleitungs-Installation. Mögen die Hausbesitzer sich selbst schützen und nur Unternehmungen mit technisch herangebildeten Installateuren benützen. Schlecht angebrachte Wasserleitungsröhren können im Laufe der Zeit ein Haus soweit beschädigen, dass es einstürzt.

Die Miederfabrikation in Krakau übertrifft in ihrem Umfange in Beziehung der Anpassung, wie Schönheit und Massivität der Ausführung bei Weitem die Wiener und Prager Corsetterzeugung. Überdies beschäftigt die hiesige Miederfabrikation lauter jüdische Mädchen, bildet einen Stab von Arbeiterinnen aus und diese haben einen Erwerb. Die hiesigen Mieder sind billig in den Preisen und es ist ebenso ein Vortheil für das galiz. Publikum wie Pflicht desselben, ausschliesslich hiesiges Miederfabrikat zu kaufen.

Die Fortschritte der Eisenwarenindustrie in Krakau. Gewohnheitsskeptiker bezweifeln es, ob sich in Galizien je eine namhafte Industrie entwickeln wird. Dieser Zweifel beruht auf Grundlosigkeit, denn diese Industriezweige, welche hierzulande einigermaßen gepflegt werden, nehmen allmählig an Ausdehnung und erfreulichen Aufschwung an; diese Zweifler würden beschämt stehen bleiben, wenn sie zufällig in die Maschinen-Fabrik der Firma M. Peterseim hier, Grzegórzki, gelangen würden. Diese Fabrik, welche lange Jahre hier, Langegasse, Krowodzi, bestand, ist bekanntlich angebrannt worden und solche wurde neuerdings auf einem sehr umfangreichen Terrain in der hiesigen Vorstadt Grzegórzki (jetzt der Stadt einverleibt worden) erbaut. Diese ist gemäss der neuesten und modernsten technischen Erfindungen eingerichtet worden. Solche besteht aus einer Giesserei, einer Schmiederei und einer Tischlerei, und jede dieser Abtheilungen hat den Umfang und die Betriebsmittel einer ganzen grösseren Fabrik. Die Maschinen-Fabrik der Firma Peterseim beschäftigt stets circa 200 Schlosser, Eisen giesser und Tischler. Dieselbe effectuirt Bestellungen nicht blos hier in Galizien, sondern auch nach Russland und Rumänien. Dieses Etablissement ist wirklich eine Sehenswürdigkeit und beweist, dass Galizien in Beziehung der Industrie entwicklungsfähig wäre, wenn die Capitalisten auf solche sich verlegen würden.

Die Krakauer Wechelseitige Versicherungs-Gesellschaft in Krakau (Tow. wzajemnych ubezpieczeń w Krakowie) hat in diesem Monate eine bedeutende Ermässigung der Feuerprämie für Krakau platzgreifen lassen, so dass die Prämiensätze bedeutend billiger sind als die anderen Gesellschaften. Zur Versicherung gelangen Fabriken, Häuser, Wohnungs-Einrichtungen, Warenlager, Holzlager, Kohlenlager etc. und werden die Prämien coulantest berechnet.

Auskünfte werden von der Haupt-Agentur der Gesellschaft Karl Gottlieb, Wechselhaus, Krakau, Ringplatz Nr. 11 bereitwilligst ertheilt.

Agenten finden lohnende Beschäftigung.

Lokalveränderung. Das Bureau, des Baumeisters B. Torbe, befindet sich nunmehr hier, Starowiślna Nr. 14.

fundację ś. p. pani Fragnerowej przyjąć w administrację.

Pan prezes doniósł jeszcze Reprezentacji, że Magistrat tutejszy darował gminie izraelskiej jedną parcelę przy ul. Dajwór, graniczącą z łązną rytualną i drugą parcelę, graniczącą z starą bóżnicą wydzierżawił gminie pod warunkiem oparkania takiej sztachetami.

Przełożony p. Margulies postawił wniosek, aby panu prezesowi podziękować za jego zabiegi, celem uzyskania tych dwóch parcel dla gminy, który to wniosek został przyjęty.

Nareszcie uchwalono przyjąć p. Rubina Linkowskiego, 75 lat liczącego, na oddział szpitala dla nieuleczalnych, poczem prezes zamknął posiedzenie.

Zgromadzenie Towarzystwa łączniczych kolonii wakacyjnych dla izrael. dziatwy szkolnej w Krakowie. W poniedziałek dnia 20 b. m. odbyło się XI. doroczne walne zgromadzenie powyż zatytułowanego Towarzystwa w lokalnościach tutejszego stowarzyszenia »Solidarność«

Prezes stowarzyszenia p. dr. Maksymilian Kohn, zagał posiedzenie krótką przemową i udzielił kierownikowi kolonii i sekretarzowi, p. Salomonowi Spitzerowi, głosu, celem złożenia sprawozdania z czynności i rachunkowości stowarzyszenia z roku ubiegłego. Tenże stwierdził w swojej obszernej i wyczerpującej przemowie pomyślny stan tej cierpiącej dziatwy, tak zbawiennej instytucji, który jest do zawdzięczenia życzliwości i poparciu ze strony obywatelstwa.

W roku przeszłym wysłano do kolonii 40 bezpłatnych dzieci.

Dzieci zgłoszone przez Dyрекcyę szkół, badali jak w latach poprzednich pp.: dr. Ferdynand Eichhorn, dr. Jan Landau, dr. Emanuel Rosenblatt i dr. Zygmunt Wachtel.

Z ogólnych wydatków wypadło na jedno dziecko za czas pobytu 47 kor. 82 hal. Żywnienie jednej osoby dziennie mimo niesłychanej drożyzny kosztowało przeciętnie 88 hal.

Skutki leczenia były w przeważnej części znakomite, u reszty bardzo pomyślne, a nadto wszyscy uczestnicy mimo prawie codziennych kąpieli mineralnych i rzecznych, przybrali na wadze od 0—75 do 3.75 kg. a przeciętnie 1.80 kg.

Mowca podnosi z wdzięcznością, że właściciel Rabki, p. Kazimierz Kaden, uwolnił uczestników kolonii od taksy kąpielowej i udzielił im kąpieli częścią bezpłatnie, częścią po niższej cenie, i wspominał zarazem, że p. dr. Otokar Lang z gorliwością otaczał opieką kolonistów.

Przechodząc do rachunkowości przedłożył p. Spitzer następujące cyfry:

	K.	h.
Fundusz budowy domu	120 ⁰⁰	—
Dochód		
Remanent z r. 1899	178	20
Wkładki członków	1425	—
Subwencya świetnego Magistratu	200	—

» gminy izrael	100	—
» Kasy Oszczędności	50	—
Dochód z zabawy na cele kolonii	358	60
Datek od p. dra Rapoporta	200	—
» Wydziału Koła obywatelskiego	100	—
» p. Jadwigi Attesländerowej	20	—
» p. dra Adera	10	—
» p. Jakóba Grünbergera	6	—
» p. Jakóba Hochstima	20	—
» p. drwej Ichheiserowej	20	—
» p. aptekarza Jahra	6	—
Uczenice szkoły wydz. im. ces. Elżbiety	23	80
Taksy od płacących	775	—
Procent od kwot czasowo umieszczonych	42	40
Razem	3535	—

Rozchód.

Żywnienie	1837	02
Bilety kolejowe i transport pakunków	199	48
Kąpiele i lekarstwa	137	86
Inwentarz i słoma	58	24
Mieszkanie	285	80
Odzież i obuwie	25	10
Światło i opał	70	98
Kursor, kucharka, służąca i usługi	285	92
Portorya, stemple, korespond. i druki	91	60
Wydatki administracyjne	24	60
Razem	3016	66

Zestawienie.

Dochód	3535	—
Rozchód	3016	66
Pozostałość	518	34

Następnie zamianowało Zgromadzenie pp.: dra Arnolda Rapoporta de Porada i dra Maksymiliana Kohna, pierwszymi honorowemi członkami Towarzystwa.

Do Wydziału wybrano jak następuje: dr. Maksymilian Kohn, prezes, dr. Ferdynand Eichhorn, wiceprezes, Salomon Spitzer, sekretarz, Anna Schmelkesowa, podskarbini, drwa Amalia Fischlerowa, administratorka, Józef Weinberger, administrator, Salomea Fränklowa, Laura Kaufmanowa, drwa Flora Kirschnerowa, drwa Adela Propperowa, drwa Rafalowa Landauowa, dr. Jan Landau, Otylia Rabinowiczówna, dr. Emanuel Rosenblatt, drwa Olga Wachtlowa i drwa Ernestyna Wechslerowa wydziałowymi.

Ansehnliche Legate. Nachdem erst vor Kurzem die Angelegenheit der Verlassenschaft des vor einigen Monaten hier verstorbenen Herrn Emanuel (Menachem) Bauminger geordnet wurde und die Legate, welche er für verschiedene hierortige Wohlthätigkeits-Anstalten testierte, den competenten Stellen ausgehändigt wurden, so sind wir erst heute in der Lage der Oeffentlichkeit über solche Aufschluss zu ertheilen.

Der Verstorbene war, wie bekannt, lange Jahre sehr leidend und an das Haus gefesselt. Er heirathete vor ungefähr zehn Jahren eine Nichte, die Witwe des seligen Juveliers, Kalman Probststein. Diese hat dem kranken und gebrechlichen Manne eine aufopfernde Pflege zu Theil werden lassen, nicht das allein, sie war der Trost und die Linderung in seinen Leiden.

**Fabryka maszyn,
odlewnia żelaza i metali**

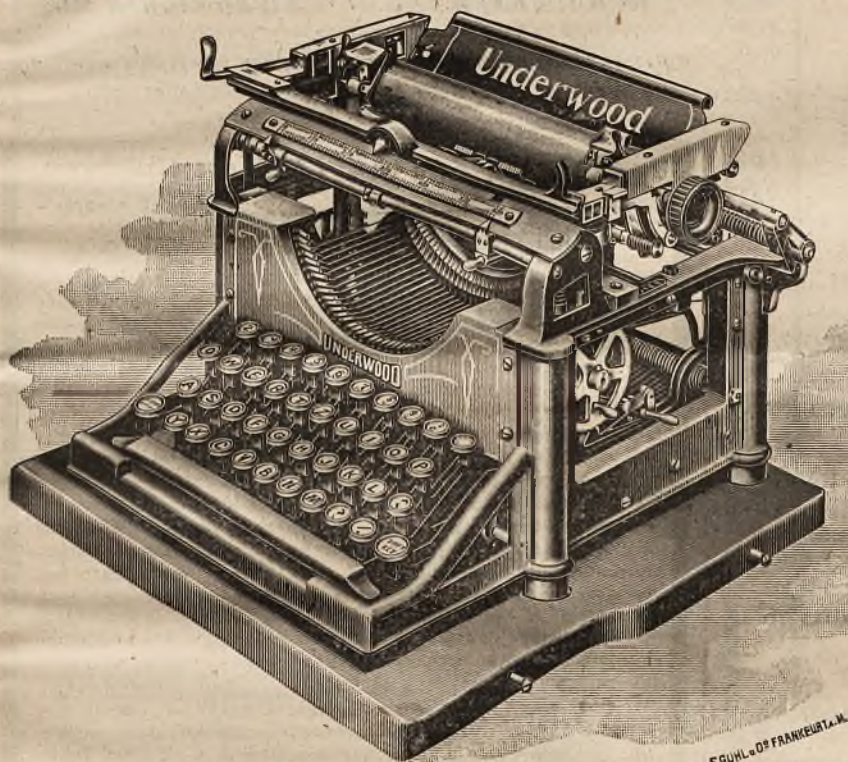
pod firmą

M. Peterseim w Krakowie.

Konto poczt. kasy Nr. 809.909.

Telefon Nr. 388. — Adres telegr.: Peterseim. Kraków.

że przyjmuję do wykonania: **Maszyny rolnicze**, kieraty, młocarnie, grabiarki, żniwiarki amerykańskie. — **Urządzenia mechaniczne** dla rzeźni, gorzelni, młynów, tartaków, browarów, cegielni, olearni, kościarni oraz wydobywania torfu. **Budowa kompletnych urządzeń**, jakoteż rekonstrukcyi fabryk nafty, olejów smarowych itd. oraz poszczególnych części składowych tychże, jak: kotły parowe i destylacyjne, rezerwoary, agitatory, bielniki naftowe i olejowe i t. d. w wszelkich rozmiarach i każdej konstrukcyi. **Uzbrojenie kotłowe i palnikowe**. Pompy do domowego i gospodarskiego użytku, oraz zasilające do kotłów parowych. — Sikawki ogniowe i ogrodowe. Transmisye, koła pasowe **Instalacje wodociągów** i wszelkich z nimi w styczności stojących urządzeń, jakoto: łazienek, tu- szów i t. d. Odlewy budowlane podług rysunków, modeli własnych lub nadesłanych i tak kolumny, kroksztyny, okna, słupy, odboje i rynny. — Zlewy hermetyczne kanałowe dla podworców i ulic. Walce drogowe dla gmin i miast. Wózki żelazne do transportowania materiałów dla przedsiębiorstw kolejowych i t. d. — Magle mechaniczne. Aparaty składające z beczkowozu żelaznego i pompy powietrznej do czyszczenia dołów kloacnych sposobem pneumatycznym. — Cenniki i kosztorysy na żądanie bezpłatnie.



„Underwood Standard“

maszyna do pisania.

Jeneralne Zastępstwo dla Galicji:

KRZYSZTOF * * * * *
KRZYSZTOFOWICZ

— Kraków, Lubicz 7. —



FABRYKA MASZYN
pod firmą
L. ZIELENIEWSKI

w Krakowie, ul. Krowoderska

urządziła

**Odełwnię rur cienkościennych odpływowych dla instalacji
wodociągowej**

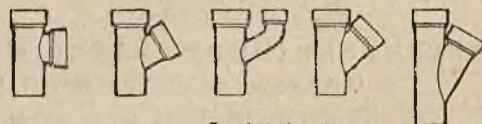
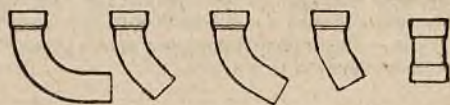
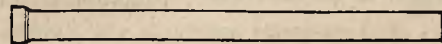
o średnicy 60 i 100 mm. w świetle.

Nowy typ zamknięć wodnych, odznaczających się następującymi przymiotami:

- 1) zamykają szczelnie wyziewy z odpływów,
- 2) utrzymują same rury w czystości,
- 3) zabezpieczają od nieudolnej albo niechętnej obsługi.

(Ochrona wzoru przemysłowego, Ref. L. 145).

L. ZIELENIEWSKI-KRAKÓW.
FABRYKA MASZYN.



Zamknięcia wodne.



— Ceny konkurencyjne. — Na żądanie cenniki opłatnie. —

Wszech nauk lekarskich

Dr. LEON BROSS

specjalista chorób dziecięcych

osiadł w Krakowie, po odbyciu praktyki w szpitalu św. Ludwika w Krakowie i w klinikach chorób dzieci prof. Bągińskiego w Berlinie i rad. dw. prof. Widerhofera w Wiedniu.

Ord. od 2—4 popoł.

Grodzka L. 29.

Dr. med. Maksymilian Blassberg

mieszka obecnie

przy ul. Dietlowskiej L. 49.

Telefon Nr. 457.

Ordynuje od godz. 2 do 4 popołudniu.

ZAWOJA

klimatyczno-lecznicza miejscowość górską na lato od 15 czerwca otwarta.

W tym roku znacznie ulepszona restauracja, kuchnia i obsługa, może wszelkie życzenia Szan. Gości zadowolnić. Odnowione również mieszkania, niemniej zapewniona dobra komunikacja.

W własnym interesie Szan. Publiczności uprasza o wczesne zamawianie mieszkań — i poleca się

S. Brüll, Zawoja via Maków.

Największy skład

oryginalnych maszyn do szycia i haftu

niedoścignionej trwałości i najnowszej konstrukcji, jako to: czułekowe, pierścieniowe i Vibrating Shuttle, szycie naprzd i wtył.

Nauka haftu bezpłatnie. Gwarancja 5-letnia.

Fabryczny skład oryginalnych maszyn do szycia

MICHAŁ KAMHOLZ

Cieszyn, Saska Kępa 29.

Kraków, Floryńska 34.

Gotówką 10% taniej.

Apteka E. Hellera

Kraków, Grodzka 22

i główny skład materiałów aptecznych, wód mineralnych i t. d. poleca i wysyła odwrotną pocztą nie licząc opakowania: **Pastyłki dentolinowe** z marką ochronną antyseptyczne jako woda do ust, sławne w świecie. Cena 1 Kor. — **Dentolin**, także proszek do zębów. Cena 1 Kor. — **Pasta dentolinowa** bez mydła. Cena 60 hal. — **Essencja łopianowa** na porost włosów. — Cena 1 Kor.

REPREZENTACYA

Mieszczańsko-Opawskiego Browaru
w Krakowie, ul. Filipa Nr. 11

Nr. telefonu 400

poleca swoje **doborowe piwa** przez powagi lekarskie polecane, które w smaku i jakości zupełnie **piłznieńskie** — mu się równają, a przytem są **znacznie tańsze**.

Zamówienia na prowincje wysyła się z piwnic tranzytowych **franko** każdej stacyi.

Zmiana lokalu.

Niniejszem zawiadamiam Sz. P. T. Publiczność, że z dniem 1. kwietnia przeniosłam mój

SKŁAD OBRAZÓW i RAM

na ul. Pijarską L. 19, przy bramie Floryańskiej, gdzie taniej sprzedaję ramy i obrazy i wykonuję reperatury jak w poprzednim lokalu.

Z poważaniem

EWA LEICHT.**FABRYKA SIATEK**

konstrukcyi i artystyczn. ślusarstwa

J. Gorecki i Spółkaw **KRAKOWIE**, ul. Ś. Wawrzyńca 26,

telefon Nr. 277,

wykonuje wszelkie roboty w zakres powyższych fabrykatów wchodzące.

Cenniki na żądanie.

Ceny przystępne.

Termin ściśle dotrzymany.

SWOSZOWICE pod Krakowem.

Cały rok otwarty.

Zakład kąpielowy wód siarczanych i Sanatorium

wśród parku świetnego i lasu szpilkowego, 5 kilometrów od Krakowa, st. cy. kolei, poczta, telegraf w miejscn. 18 razy dziennie połączony z Krakowem koleją i omnibusem. Znane w Polsce od XV. wieku Swoszowickie wody siarczane, przewyższają swą siłą i skutecznością inne tego rodzaju wody krajowe i zagraniczne, leczą przewlekły gościec stawowy i mięśniowy, jakoteż dnie (podagrę), choroby serca na podstawie reumatycznej nerwobóle, szczególnie ischias, porażenia tak centralne jak obwodowe, kile w wszystkich jej postaciach, choroby **skórne** połączone z przerostem i zgrubieniem warstw skóry, przewlekłe zatrucie rtęcią i ołowiem, obrażenia kości i różne choroby nerw. — W nowo u zbudowanym **SANATORIUM** z centralnie ogrzewanymi łazienkami, mieszkaniami, korytarzami i ogrodem zimowym. ogrzana jest woda siarczana w najnowszy sposób. (ulepszoną metodą Czarnieckiego), używaną w pierwszorzędnym zakładach zagranicznych, wskutek czego **nie utracą nic** z swych składników i dlatego kąpiele siarczane Swoszowickie są pierwszorzędne, szczególnie w połączeniu z kąpielami i tuszami elektrycznymi. W leżalniach galwanizacja, paradyzacja, elektromasaż i wszelkie procedury elektroterapeutyczne i hydroterapeutyczne, wykonane przez lekarza zakładowego. — Zakład kąpielowy letni również w czasie zimnej pory centralnie ogrzany, otwarty od 1 maja do 1 października. Mieszkania odnowione, w kwietniu, maju, wrześniu i październiku o trzecią część tańsze. — Muzyka zakładowa. — Pensjonat i restauracja w miejscu. Ceny umiarkowane.

Blizszych szczegółów udziela

ZARZĄD.

**Conces. Steinmetzmeister****A. HORNER**

Krakau, Methgasse Nr. 25,

übernimmt alle Arten Banarbeiten, die Ausfertigung n. Anstellung von Grabsteinen zu den billigsten Preisen.

Auch effectuirt derselbe bestellte Grabsteine in jede Provinzstadt und lässt diese durch von hier aus geschickte Gehilfen auf den Friedhöfen aufstellen.



Ein Jeder der kaufen will guten Thee
Geht solchen immer holen von Gottlieb E.

Ob nahe man wohnt oder gar fern

Thee kauft man stets beim Gottlieb gern!

Trotzdem, ich's meine Kunden wissen lasse:

Längst, bin ich raus aus der Florinsgasse,

In die Jasna Nr. 8, bin ich zur Stunde

Einem Jeden thue ich davon wissen und kund!

Bin treu dem Prinzipie nur Thee zu verkaufen

Und keiner meiner Kunden mir wird fortlaufen.

Nr. 5 4 3 2 1

Kronen 3.— 4.— 6.— 8.— 10.—

pr. 1 russ Pfund.

Bibulka odznaczona najwyższą nagrodą na wystawie światowej w Paryżu 1900 r., oraz na wystawie przyrodniczo-lekarskiej w Krakowie 1900 r.

ZAKŁAD PRZEMYSŁOWY WYROBÓW PAPIEROWYCH

oraz

tutek cygaretowych „NORIS“

Władysława Bełdowskiego

magistra farmacyi i chemika w Krakowie,

poleca znane ze swej dobroci

tutki cygaretowe białe Noris z watą i Maïs w kilku gatunkach.

Ein guter Rathgeber

ist ihren hunderttausenden Lesern die

Oesterreichische Volks-Zeitung.

Dieses alte, hochgeachtete, wahrhaft volksfreundliche Wiener Blatt bringt: zahlreiche Neuigkeiten aus allen Weltgegenden, täglich 2 spannende Romane, ausgezeichnete Leitartikel, unterhaltende u. belehrende Feuilletons, Waaren-, Markt- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Loose u. ferner in der Familien-Beilage Artikel über Gesundheitspflege, Erziehung, Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Frauen- u. Kinder-Zeitung, Küchen- u. Haus-Recepte, Gedichte, Novellen, Scherze, Preisräthsel mit schönen, sehr werthvollen Gratis-Prämien, Humoresken.

Im „Rathgeber“ werden alle Anfragen betreffs Gesundheitspflege, Steuer-, Rechts-, Gewerbe-, Militär-Angelegenheiten etc. gratis beantwortet. Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden, hochinteressanten Romane gratis nachgeliefert.

Die ermässigten Abonnements-Preise betragen:

1. Für tägliche portofreie Zusendung in Oesterr.-Ung. u. Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstags- u. Donners-tags-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.)

vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.

3. Für einmal wöchentliche portofreie Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.)

vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probenummern gratis.

Die Expedition der „Oesterr. Volks-Zeitung“,
Wien I., Schulerstrasse Nr. 16.

Vorbeter-Stelle gesucht

Ein ausstudirter Cantor und zugleich jüdischer Chasen, Korel, Baltekeie sucht Stellung über die herannahenden Feiertage.

Ausk. ertheilt Redaction dieses Blattes

FILIA NOWOŚCI

oraz

magazyn bielizny własnego wyrobu

Henryka Rechta

otwartą została przy ul. Grodzkiej 25.

Takową zaopatrzyłem w towary najlepszej jakości, które, mimo że znacznie podrożały, sprzedaję po cenach najtańszych, stałych i bezkonkurencyjnych.

Ceny uwidocznione są na każdym przedmiocie.

Zamówienia z prowincyi uskuteczniam w najkrótszym czasie, prosząc zarazem przy zamówieniu kosztu o dokładne podanie numeru szyi, zaś kalisonów o objętość tychże.

Tak tutejszym, jakoteż kupującym z prowincyi zwracam pieniądze, jeżeli by z towarów nie byli zadowoleni.

Dziękując uprzejmie za dotychczasowe zaufanie, polecam się nadal łaskawym względem P. T. Publiczności.

HENRYK RECHT

ul. Floryańska 2 (Hotel Dreźnieński)

FILIA: ul. Grodzka 25 (obok handlu WP. Armólowicza).

Ich Anna Csillag mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Lo-reley-Haar habe solches in Folge 14 monatlich. Gebrauchs meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Auto itäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haar-bodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs, sie verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowie dem Kopf, als auch dem Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels fl. 1, 2, 3 u. fl. 5. Postversandt täglich bei Vor-einsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Wien, I., Seilergasse 5.



Fabryka pudełek tekturowych i kartonowych

A. FALLEK

Kraków, ul. Brzozowa 6

przyjmuje wszelkie obstalunki w zakres ten wchodzące.

NEUESTES

ADRESSEN-SCHEMA

von Oesterreich-Ungarn und dem Auslande.

Umfasst über eine Million Adressen von Industriellen, Kaufleuten, Gewerbetreibenden aus allen Branchen, Gutsbesitzern, Ökonomen, Banken etc. etc

2 mächtige Bände, 3.500 Seiten.

Wien 1899. Gebunden.

Statt fl. 15 nur fl. 3.50.

Zu beziehen nur von

M. KUPPITSCH Wwe.,

Wien, I. Schottenring 8.

Unseren grossen Bücher-Katalog versenden wir gratis.

BESTRENMIRTE DAMPFKUNSTFÄRBEREI

K. k. ausschl.

**DRUCKEREI u. CHEMISCHE WASCHANSTALT**

Privilegium

Alle Auszeichnung Ehrentkreuz, Brüssel 1893. I. Preis, grosse gold. Medaillen Paris, St. Gallen, Brüssel, Ohnütz, Aussig, St. Gilles, Brünn Ehrendiplom 1893, gold. Medaille Venedig 1894, sowie erster Preis, grosse gold. Medaille Berlin 1896

Krakau, Lemberg, **SIGMUND FLUSS** Wien, Brün, Prag.

Grösste Fabrik dieser Branche in Galizien, Böhmen, Mähren und Schlesien.

Zur Saison!

Alle Gattungen Herren- u. Damenkleider

Zur Saison!

in ganzem Zustande unzeutrenut, sammt Futter, Wattirung etc. werden gefärbt, chem. gereinigt, wie neu hergerichtet. Neuheit: Brocat-, Gold-, Silber- u. Bronze-Druck nach eigenen patentirten Verfahren auf alle Arten Stoffe, Seiden etc.

Ich empfehle ferner den P. T. Kunden meine modernste maschinell eingerichtete

(electricch beleuchtet)

CHEMISCHE WASCH-ANSTALT

(Netoyage francaise)

Eminenten Schutz gegen Infectionskrankheiten für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Militär- u. Beamten-Uniformen, Salon- u. Promenaden-Toiletten, Möbelstoffe, Longshahls, bunte u. gestickte Tücher, Deckchen, Sonnenschirme, echte Straussfederfächer, Cravaten etc. Specialitäten-Färberei a Ressort für Seidenkleider, Cachemir, Plüch, Sammt, Baumwoll-Posamenten- und Decorationsstoffe in den modernsten echten Farben, Straussfedernfärberei in allen Farben

Annahmsstelle in allen grösseren Städten.

Fabriks-Niederlage für **Krakau u. Umgebung**: Krzyżagasse 7, Ecke der Mikolajgasse, im Hause des H. Chmurski Fabriks-Niederlage für **Lemberg**: Sykstuskagasse Nr. 26.

KANTOR WYMIANY

Filii c. k. uprzyw. gal. akc.

BANKU HIPOTECZNEGO

w KRAKOWIE

kupuje i sprzedaje pod najkorzystniejszymi warunkami wszelkie papiery wartościowe, banknoty zagraniczne i monety, wydaje przekazy na wszelkie większe miasta zagraniczne. — Wypłata wszelkich kuponów i wylosowanych efektów bez potrącenia prowizji.

FILIA C. K. UPRZYW. GALIC. AKCYJ.

BANKU HIPOTECZNEGO w KRAKOWIE

wydaje **ASYGNATY KASOWE** oprocentowuje takowe po $4\frac{1}{2}\%$ za 90-dniowem wypowiedzeniem, 4% za 60-dniowem wypowiedzeniem, $3\frac{1}{2}\%$ za 30-dniowem wypowiedzeniem.

Filia c. k. uprzyw. galic. Banku hipotecznego przyjmuje wkładki do oprocentowania w rachunku bieżącym, wydaje w tym celu książeczki czekowe, przyjmuje depozyta wartościowe do przechowania, udziela zaliczki na papiery wartościowe i uskutecznia zalecenia na zakupno lub sprzedaż efektów na wszystkich giełdach krajowych i zagranicznych.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entzogen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können; für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur fl. 7.50

ein Porträt in Löbensgrösse (Brustbild)
sammt prachtvollen eleganten Barockrahmen

dessen mindester Werth 30 Gulden ist.

Wer daher anstrebt sein eigenes, od. das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Fotografie gleichviel in welcher Stellung einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Fotografie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung u. naturgetreue Ähnlichkeit, wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franco zugesendet.

Kunst-Porträt-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, VI., Mariahilferstrasse 116.

Dr. ALBERT SÜSSKIND

g. Assistent der Universität in Krakau

ordinirt, wie in den letzten Jahren,

in Karlsbad, gold. Helm, Sprudelstrasse.

Odpowiedzialny redaktor: Ch. N. Reicheuberg.

**K. ZIELIŃSKI**

mechanik i optyk

w Krakowie, Rynek gł. linia A-B 39

poleca

okulary, cwikiery, lornetki teatralne i polowe,

ciepłomierze, pokojowe,
lekarskie, do celów, lekar-
skich, aparaty elektryczne
lekarskie, baterie lekar-
skie z prądem stałym, —
barometry aneidy i t. p.

**Israel.-Töchter-Pensiorat Triesch in Mähren.**

Junge Mädchen, welche meinem Familien-Pensionate anvertraut werden, erhalten Fortbildung in den deutschen Wissenschaften, eventuell Gymnasium, in der Conversation der französischen und englischen Sprache, sowie im Klavierspiel neben gesellschaftlicher Ausbildung.

Der gesunde Ort mit Waldluft ist der körperlichen Pflege sehr förderlich.

Der Pensionspreis beträgt incl. Verpflegung und Unterricht 80 K. monatlich.

Frau Dr. Stern

Norddeutsche geprüfte Lehrerin für „Höhere Töchterschulen“.

Nähere Auskunft ertheilt Redacteur dieses Blattes.

WASSERLEITUNGS-INSTALLATION.**Isak Reich**

Klempfnermeister und con-
cessionirter Wasserleitungs-
Instalateur

Krakau, Dietelsgasse Nr. 64

übernimmt die Einrichtung der Leitungen in den Realitäten, verwendet massives und dauerhaftes Material. Sehr mässige Preise und zugängliche Zahlungsbedingungen.

Erste galizische Miederfabrik des H. SCHMEIDLER

Krakau, Stradom 15, Filiale: Krakau, Grodgsasse 1.

Specialität: Für jede Taille strict angepasster Zuschnitt

Sensationelle Neuheiten: Gesundheits- und Bauch-Mieder.

Prompte und sehr billige Bedienung.

W drukarni S. L. Deutschera w Podgórzu.